



Weisung des Stadtrats an den Gemeinderat

vom 25. August 2021

GR Nr. 2021/334

Sozialdepartement, Stiftung «Pro Offene Türen der Schweiz», Selbsthilfe Zürich, Beiträge 2022–2025

1. Zweck der Vorlage

Mit dieser Vorlage beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat einen jährlichen, leistungsabhängigen Maximalbeitrag von Fr. 180 250.– an die Stiftung «Pro Offene Türen der Schweiz» für die Jahre 2022–2025. Dieser Beitrag wird ergänzt durch einen Erlass der Kostenmiete von Fr. 133 250.–, die dem Sozialdepartement vom Hochbaudepartement verrechnet wird. Der jährliche Beitrag von bisher total Fr. 247 500.– erhöht sich ab 2022 um Fr. 66 000.– auf neu Fr. 313 500.–.

2. Rechtsgrundlage

Die Stadt unterstützt die Stiftung «Pro Offene Türen der Schweiz» seit 2003. Der Gemeinderat bewilligte letztmals mit Gemeinderatsbeschluss (GRB) Nr. 3497/2017 (GR Nr. 2017/262) für die Jahre 2018–2021 einen jährlichen, leistungsabhängigen Maximalbeitrag von Fr. 150 000.– sowie den Erlass der Kostenmiete von Fr. 97 500.–, insgesamt Fr. 247 500.–.

3. Ausgangslage

Vorgeschichte

Die Stiftung «Pro Offene Türen der Schweiz» wurde 1973 gegründet mit dem Ziel, Selbsthilfe professionell zu fördern. Im Jahr 2005 wurde das «Selbsthilfezentrum Offene Tür» in den neuen Räumen des Clubhauses Klus-Park eröffnet. Im Selbsthilfezentrum werden Interessierte zum Thema gemeinschaftliche Selbsthilfe informiert, beraten und bei Bedarf in eine bestehende Selbsthilfegruppe vermittelt oder bei der Gründung einer Gruppe unterstützt. Zudem können sich die Gruppen dort treffen (vgl. Kapitel 5). Seit Juni 2020 tritt das Selbsthilfezentrum unter dem Namen «Selbsthilfe Zürich» und mit neuem Logo auf.

Wirkung der Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppen sind eine ressourcenorientierte und kostengünstige Ergänzung zur professionellen Hilfe. Der Austausch, die persönliche Auseinandersetzung und der offene Umgang mit kritischen Lebenssituationen und Krankheiten führen dazu, dass die Teilnehmenden Solidarität erfahren, die eigene Situation besser verstehen und besser bewältigen können. Selbsthilfegruppen wirken präventiv und entlasten das Sozial- und Gesundheitswesen.¹

¹ Siehe auch Zusammenfassung einer Studie zur gemeinschaftlichen Selbsthilfe in der Schweiz der Hochschule Luzern 2017: Zusammenfassung Studie zur gemeinschaftlichen Selbsthilfe in der Schweiz (https://www.selbsthilfeschweiz.ch/dam/jcr:ede728e6-847e-4110-a1bc-d12bf907a98c/Brosch%C3%BCre_Studie_Handlungsempfehlungen_DE.pdf)



2/7

Bedarf

Die Nachfrage nach gemeinschaftlicher Selbsthilfe ist gross und nimmt allgemein stetig zu. «Selbsthilfe Zürich» hat deshalb seit 2015 deutlich mehr Selbsthilfegruppen gegründet und begleitet als vertraglich vereinbart und die städtischen Sollvorgaben stets übertroffen. Eine weitere Zunahme der Nachfrage wird erwartet aufgrund des Projektes «Selbsthilfefreundliche Spitäler»² und aufgrund der Bevölkerungszunahme der Stadt.

Angebotslandschaft

«Selbsthilfe Zürich» ist die einzige Fachstelle in der Stadt, die sich ausschliesslich auf die Förderung der Selbsthilfe fokussiert. Es gibt weitere Institutionen, die für ihre Zielgruppe auch Selbsthilfegruppen anbieten (z. B. die Krebsliga, die Rheumaliga, die Epi Suisse oder die Pro Mente Sana). «Selbsthilfe Zürich» unterstützt diese Selbsthilfegruppen bei Bedarf (z. B. Mithilfe bei der Gründung, Weiterbildungen, Workshops für Moderationstechnik) und nimmt sie in ihre Vermittlungsdatenbank auf.

4. Stiftung «Pro Offene Türen der Schweiz»

Stiftung

Die Stiftung hat zum Zweck, die gegenseitige Hilfe und die Hilfe zur Selbsthilfe zu fördern. Die Stiftung ist Mitglied bei der nationalen Dachorganisation «Selbsthilfe Schweiz» und orientiert sich an deren Qualitätsvorgaben.

Personal

Bei «Selbsthilfe Zürich» arbeiten sechs Mitarbeiterinnen mit insgesamt 3,1 Stellenwerten. Das Team wird von einer Mitarbeiterin in Ausbildung zur Sozialarbeiterin (0,6 Stellenwerte), einer Praktikantin in Sozialer Arbeit (0,5 Stellenwerte) und einer kaufmännischen Praktikantin (0,8 Stellenwerte) unterstützt. Die Mitarbeiterinnen verfügen über Fachhochschulabschlüsse in Sozialer Arbeit und Weiterbildungen in Coaching, Erwachsenenbildung, Supervision oder eine Fachausbildung in Administration mit Berechtigung zur Ausbildung von Lernenden.

Ziel und Zielgruppe

Ziel ist, die gemeinschaftliche Selbsthilfe zu fördern: Selbsthilfeinteressierte sollen die Möglichkeiten und Wirkungen der Selbsthilfe kennen und mit anderen Interessierten zusammengeführt werden und dabei lernen, selbstorganisiert Gruppentreffen durchzuführen. Der Aufbau und die Weiterführung sollen bedarfsorientiert und professionell unterstützt werden. Im Weiteren soll eine geeignete Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden.

Das Angebot richtet sich an Menschen mit anspruchsvollen Lebensbedingungen, die sich selbstverantwortlich für eine Verbesserung ihrer Situation einsetzen wollen, sowie an deren Angehörige und an Fachpersonen (Multiplikatoren).

² Seit 2017 arbeitet «Selbsthilfe Zürich» am Aufbau von Kooperationen mit Gesundheitsinstitutionen: Patientinnen und Patienten bzw. deren Angehörige sollen vor Ort in den Gesundheitsinstitutionen über die gemeinschaftliche Selbsthilfe informiert werden. Ziel ist, die Gesundheit der Betroffenen durch die Teilnahme an Selbsthilfegruppen zusätzlich zu stärken, das Fachpersonal zu entlasten und Selbsthilfegruppen als Bestandteil des Nachsorgeangebots zu etablieren. «Selbsthilfe Zürich» hat inzwischen mit dem Sanatorium Kilchberg, mit der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, dem Universitätsspital Zürich und der Klinik Hirslanden Kooperationsverträge abgeschlossen. Mit den Stadtspitälern Zürich werden derzeit erfolgversprechende Verhandlungen geführt.



3/7

Räume

Die nicht durch Selbsthilfegruppen belegten Räume vermietet «Selbsthilfe Zürich» in Zusammenarbeit mit der Ludothek Zürich 7 an Vereine im Quartier, Institutionen und private Personen.

5. Angebot A: Beratungen

Information, Vermittlung und Kurzberatung

«Selbsthilfe Zürich» vermittelt Interessierten Kontakt zu einer passenden Selbsthilfegruppe, zeigt die Möglichkeit einer Gruppengründung auf oder triagiert zu anderen Unterstützungsangeboten. Beraten werden Betroffene, Angehörige und Fachleute.

Beratung und Begleitungen von Gruppen

«Selbsthilfe Zürich» berät Selbsthilfegruppen bei Fragen zum Gruppenprozess, bei der Integration von neuen Teilnehmenden oder bei Konflikten in einer Gruppe. Die Gruppenmitglieder erhalten fachliche Impulse durch Weiterbildungsveranstaltungen und tauschen ihre Erfahrungen bei Vernetzungstreffen aus.

Leistungsausweis

Entwicklung Anzahl Beratungsstunden Stadt 2018–2020

Beratungsstunden ¹	2018	2019	2020
Soll-Wert	1133	1133	1133
Ist-Wert	1785	1749	1574

Kommentar:

¹ Die Beratungsstunden umfassen Informationen, Vermittlungen und Kurzberatungen von Interessierten (2020: 878 Stunden) und die Beratung und Begleitung bestehender Selbsthilfegruppen (2020: 696 Stunden).

Leistungsfinanzierung

«Selbsthilfe Zürich» hat den Soll-Wert der Beratungsstunden in den letzten sechs Jahren stets übertroffen. Deshalb soll die Anzahl finanzierter Beratungsstunden erhöht werden.

Kontraktperiode	Soll-Wert Beratungsstunden	Beitragssatz in Fr.	Maximalbeitrag in Fr. ¹
2019–2021	1133	83	94 000
2022–2025	1437	83	119 250

Kommentar:

¹ Die Maximalbeiträge sind gerundet.

6. Angebot B: Gruppengründungen

«Selbsthilfe Zürich» vermittelt Betroffenen Kontakt zu einer passenden Selbsthilfegruppe, zeigt die Möglichkeit einer Gruppengründung auf oder triagiert zu anderen Unterstützungsangeboten. Besteht zu einem Thema keine Selbsthilfegruppe, werden Interessierte bei der Gründung einer neuen Selbsthilfegruppe unterstützt. Sobald genügend Interessierte vorhanden sind, organisiert «Selbsthilfe Zürich» einen Informationsanlass und begleitet den Aufbau während dreier Treffen. In diesem Zeitraum lernen die Gruppenmitglieder sich kennen, einigen sich auf Ziele, Arbeitsweise und Organisation und arbeiten danach selbstständig weiter.



Leistungsausweis

Entwicklung Anzahl Gruppengründungen 2018–2020

Gruppengründungen	2018	2019	2020
Soll-Wert (Anzahl)	8	8	8
Ist-Wert (Anzahl)	11	13	8

Kommentar:

«Selbsthilfe Zürich» hat seit 2015 durchschnittlich 12 neue Gruppen pro Jahr gegründet.

Die Corona-Pandemie hat auch die psychische Gesundheit und das soziale Leben vor grosse Herausforderungen gestellt. Einsamkeit, Isolation und Angst waren 2020 Themen, die in den Beratungen vermehrt nachgefragt wurden. «Selbsthilfe Zürich» hat deshalb zwei Wochen nach dem Lockdown zwei virtuelle Selbsthilfegruppen, eine für Angehörige von psychisch kranken Menschen und eine für Menschen, die unter Einsamkeit und Angst leiden, aufgebaut. Weitere Gruppengründungen erfolgten 2020 zu Themen wie Demenz, Depression oder Asperger-Syndrom.

Leistungsfinanzierung

«Selbsthilfe Zürich» hat den Soll-Wert der Gruppengründungen in den letzten sechs Jahren stets übertroffen (mit Ausnahme von 2020). Deshalb soll neu eine zusätzliche Gruppengründung pro Jahr mitfinanziert werden. Die Finanzierung der Gruppengründungen ist erfolgsorientiert.

Kontraktperiode	Soll-Wert Gruppengründungen	Beitragssatz in Fr.	Maximalbeitrag in Fr.
2019–2021	8	5000	40 000
2022–2025	9	5000	45 000

7. Angebot C: Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit

«Selbsthilfe Zürich» sensibilisiert Interessierte, Schlüsselpersonen im Sozial- und Gesundheitswesen und die Medien für die Selbsthilfe, informiert über bestehende und geplante Selbsthilfegruppen, vernetzt sich mit Sozial- und Gesundheitsinstitutionen und steht im regelmässigen Austausch mit anderen Selbsthilfezentren und der Dachorganisation «Selbsthilfe Schweiz».

Leistungsfinanzierung

Die Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit soll mit Fr. 16 000.– in gleicher Höhe mitfinanziert werden.

8. Übersicht Finanzierung 2022–2025

Räume

Die Leistungen von «Selbsthilfe Zürich» sind in den letzten Jahren stets gewachsen und werden weiterwachsen. Deshalb soll «Selbsthilfe Zürich» zusätzlicher Raum für die Treffen von Selbsthilfegruppen, für ihre Beratungen und für die Administration zur Verfügung gestellt werden. Die Miete für einen geeigneten zusätzlichen Raum im Erdgeschoss des Clubhauses Klus-Park beträgt jährlich Fr. 24 750.– (inklusive Betriebskosten).



Aufgrund der neuen Dienstleistungsvereinbarung (DLV) IMMO (Stadtratsbeschluss [STRB] Nr. 1058/2018) erhöhen sich die Kosten, die Immobilien Stadt Zürich (IMMO) dem Sozialdepartement für die Räume im Clubhaus Klus-Park verrechnet, zusätzlich um jährlich Fr. 11 000.–.

Übersicht Finanzierung 2022–2025

	Beitrag in Fr. 2018–2021	Beitrag in Fr. 2022–2025	Veränderung in Fr.
Gruppengründungen	40 000	45 000	5 000
Beratungsstunden	94 000	119 250	25 250
Öffentlichkeitsarbeit	16 000	16 000	0
Betriebsbeitrag total	150 000	180 250	30 250
Bisherige Räume	97 500	97 500	0
Neue DLV IMMO		11 000	11 000
Zusätzlicher Raum		24 750	24 750
Kostenmiete total	97 500	133 250	35 750
Total	247 500	313 500	66 000

9. Finanzen

Gemäss Bilanz 2020 betrug das frei verfügbare Eigenkapital Fr. 108 764.– und die zweckbestimmten Fonds beliefen sich auf Fr. 374 188.–. Die Eigenkapitalsituation der Organisation wird im Vergleich zum Gesamtaufwand und -ertrag als knapp beurteilt.

Stiftung «Pro Offene Türen der Schweiz»: Rechnung 2020 und Budgets 2021 und 2022

	Rechnung 2020 in Fr.	Budget 2021 in Fr.	Budget 2022 in Fr.
Aufwand			
Personalaufwand ¹	416 639	518 059	492 212
Betriebs- und Sachaufwand ²	60 069	86 500	56 500
Raumaufwand Stadt (Gebrauchtsleihe) ³	97 500	97 500	133 250
Raumaufwand «Selbsthilfe Zürich» ⁴	30 384	26 000	28 000
Fondszuweisung ⁵	20 000	0	0
Total Aufwand	624 592	728 059	709 962
Ertrag			
Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen ⁶	69 307	69 000	81 000
Beitrag Stadt Zürich	150 000	150 000	180 250
Raumertrag Stadt (Gebrauchtsleihe) ³	97 500	97 500	133 250
Beitrag Bund	59 182	59 182	59 182
Beitrag Kanton / Lotteriefonds ⁷	175 000	192 295	146 000
Beitrag Gemeinden	14 200	20 000	25 000
Beiträge Dritte (Spenden)	62 511	70 300	70 300
Fondsentnahmen ⁸	0	54 500	20 000
Total Ertrag	627 700	712 777	714 982
Gewinn (+) / Verlust (-)	3 108	-15 282	5 020

Nach aktuellem Stand sind keine wesentlichen Abweichungen für die Budgets 2023–2025 zu erwarten.



6/7

Kommentar:

- ¹ Der Personalaufwand schwankt aufgrund der Corona-Pandemie und aufgrund von Veränderungen bei den Projekten.
- ² Der Betriebs- und Sachaufwand erhöht sich 2021 wegen eines Projekts zur Optimierung der veralteten Informatik.
- ³ Erhöhung der Gebrauchtsleihe aufgrund zusätzlichen Raums (Fr. 24 750.–) und aufgrund höherer verrechneter Kosten durch IMMO (Fr. 11 000.–).
- ⁴ Erhöhter Raumaufwand 2020 aufgrund ausserordentlicher Mobiliar-Anschaffungen.
- ⁵ Fondszuweisung 2020 für das Informatik-Projekt 2021 (vgl. Kommentar 2).
- ⁶ Im Konto «Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen» befinden sich Einnahmen aus Vermietungen, Getränkeverkäufen, Gruppenbeiträgen und Beratungshonoraren. 2020 und 2021 sinken diese Einnahmen aufgrund der Corona-Pandemie.
- ⁷ Im Konto Kanton / Lotteriefonds befinden sich folgende Beiträge:
 - Kanton 2020: Fr. 85 000.– (coronabedingte einmalige Erhöhung um Fr. 20 000.–),
 - Kanton 2021: Fr. 65 000.–,
 - Kanton 2022: voraussichtlich Fr. 100 000.– (Verhandlungsergebnis mit Kanton noch offen)
 - Lotteriefonds Projekt «Selbsthilfeförderung im gesamten Kanton Zürich (Ausbau Bezirke):»
 - 2020: Fr. 90 000.–
 - 2021: Fr. 100 000.–
 - Lotteriefonds Projekt «Selbsthilfefreundliche Spitäler»: 2021: Fr. 27 295.–
2022: Fr. 46 000.–
- ⁸) Fondsentnahmen 2021 für das IT-Projekt: Fr. 30 000.– (vgl. Kommentare 2 und 5) und für das Projekt «Selbsthilfefreundliche Spitäler»: Fr. 24 500.–. Erneute Fondsentnahme 2022 für das Projekt «Selbsthilfefreundliche Spitäler»: Fr. 20 000.–.

10. Fazit

Selbsthilfegruppen sind eine ressourcenorientierte und kostengünstige Ergänzung zur professionellen Hilfe. Der Austausch und die gegenseitige Unterstützung in der Gruppe helfen, anspruchsvolle Lebenssituationen selbstverantwortlich zu bewältigen. Sie wirken präventiv und entlasten das Sozial- und Gesundheitswesen. «Selbsthilfe Zürich» ist eine professionelle Fach- und Anlaufstelle, die gut vernetzt ist und die sich engagiert und innovativ für die Stärkung und Weiterentwicklung der Selbsthilfe einsetzt.

Der Bedarf an gemeinschaftlicher Selbsthilfe nimmt zu. Deshalb soll ab 2022 der jährliche städtische Maximalbeitrag um Fr. 30 250.– erhöht werden. «Selbsthilfe Zürich» wird zudem ein zusätzlicher Raum zur Verfügung gestellt (Fr. 24 750.–). Die Kosten, die IMMO dem Sozialdepartement für die Räume im Clubhaus Klus-Park verrechnet, erhöhen sich aufgrund der neuen Dienstleistungsvereinbarung um jährlich Fr. 11 000.–.

11. Budgetnachweis und Zuständigkeit

Gemäss Art. 41 lit. c Gemeindeordnung (AS 101.100) beschliesst der Gemeinderat über jährlich wiederkehrende Ausgaben von mehr als Fr. 50 000.– bis Fr. 1 000 000.–. Die Bewilligung des jährlichen Maximalbeitrags von Fr. 313 500.– liegt daher in der Kompetenz des Gemeinderats. Dieser Maximalbeitrag setzt sich zusammen aus einem jährlichen, leistungsabhängigen Beitrag von Fr. 180 250.– und der Kostenmiete von jährlich Fr. 133 250.–



7/7

und wird mit dem Budget 2022 beantragt. Die bisherigen Beiträge sind im Finanz- und Aufgabenplan 2021–2024 enthalten. Die Erhöhung wird im Finanz- und Aufgabenplan 2022–2025 eingestellt.

Bei den in Kapitel 5 definierten Beitragssätzen für die Leistungen der Organisation für die Jahre 2022–2025 handelt es sich um kalkulatorische Annahmen. Dem Vorsteher des Sozialdepartements ist die Kompetenz zu übertragen, die Beitragssätze im Rahmen des Kontrakts – innerhalb des jährlichen Betrags – festzulegen und bei Bedarf anzupassen.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- 1. Der Stiftung «Pro Offene Türen der Schweiz» wird für «Selbsthilfe Zürich» für die Jahre 2022–2025 ein Gesamtbetrag von jährlich maximal Fr. 313 500.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem jährlichen, leistungsabhängigen Maximalbeitrag von Fr. 180 250.– sowie dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 133 250.–.**
- 2. Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Stadtrat übertragen. Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.**

Im Namen des Stadtrats

Die Stadtpräsidentin
Corine Mauch

Die Stadtschreiberin
Dr. Claudia Cuche-Curti